



+++ Das Bezirksamt ist für Sie da +++ Wichtige Anlaufstellen im Bezirksamt in der Corona-Krise

Die meisten Bereiche im Bezirksamt sind erreichbar, allerdings finden persönliche Termine nur in Ausnahmefällen statt. Viele Dienstleistungen können schriftlich erledigt werden. Bitte wenden Sie sich nach Möglichkeit als erstes per E-Mail an das Amt, um Ihr Anliegen zu formulieren. Die Telefonnummern erreichen Sie unter 030/90239- plus Durchwahl (außer Bürgeramt).

Bürgeramt (nur dringende Anliegen)	buergeramt@bezirksamt-neukoelln.de	115
Grundsicherung und Wohnhilfe	soziales@bezirksamt-neukoelln.de	-3239
Eingliederungshilfe	soziales@bezirksamt-neukoelln.de	-3278
Stationäre Hilfe	soziales@bezirksamt-neukoelln.de	-3990
Ambulante Hilfen zur Pflege	soziales@bezirksamt-neukoelln.de	-2428
Standesamt - Geburtenregister	geburten@bezirksamt-neukoelln.de	-3697
Standesamt - Sterberegister	sterbe@bezirksamt-neukoelln.de	-2684
Wohnungsamt	wohnungsamt@bezirksamt-neukoelln.de	
Stadtplanung	stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de	-3512
Bauberatung	bwa@bezirksamt-neukoelln.de	-3512
Sondernutzung	sondernutzung@bezirksamt-neukoelln.de	-2839
Straßenverkehrsbehörde	svb@bezirksamt-neukoelln.de	-4191
Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle beim Ordnungsamt (Gewerbe)	ordnungsamt@bezirksamt-neukoelln.de	-6699
Unterhaltsvorschuss	unterhaltsvorschuss@bezirksamt-neukoelln.de	-2010
Kita-Gutscheine	kindertagesbetreuung@bezirksamt-neukoelln.de	
Sozialpsychiatrischer Dienst	Tel: 030/90239-2786	
Kinderschutz-Hotline	Tel: 030/90239-55555	

Kontakt und Impressum

V.i.S.d.P. **Martin Hikel**
Bezirksbürgermeister
Postanschrift: Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin
Telefon: (030) 90239 2300
Mail: bzbm@bezirksamt-neukoelln.de

Auf Facebook führe ich ein **Online-Tagebuch**, das Sie auch ohne Anmeldung ansehen können: www.facebook.com/martinhikelBzBmNK/

Den Rathausbrief abonnieren: Einfach Mail an rathausbrief@bezirksamt-neukoelln.de schicken!



Liebe Neuköllnerinnen und Neuköllner,

Das sind ganz besondere und schwierige Zeiten, auch bei uns in Neukölln. Die Corona-Pandemie hat zu einem Stillstand des öffentlichen Lebens geführt. Zum Frühlingsbeginn sind die Menschen nicht zum Picknick in Parks oder auf Spielplätzen unterwegs, sondern zu Hause, viele auch mit existenziellen Sorgen.

Das Bezirksamt tut alles, um in dieser extremen Situation zu helfen. Unser Gesundheitsamt arbeitet in der Krise am Anschlag, um Infizierte und ihre Kontaktpersonen zu identifizieren. In anderen Bereichen des Bezirksamtes konzentrieren sich die Mitarbeitenden darauf, die wichtigsten Dienstleistungen zu erbringen, vom Führungszeugnis für Pflegekräfte bis hin zur Grundsicherung für jene,

die sie dringend benötigen. Und unser Ordnungsamt ist für Sie unterwegs, um die Einhaltung der Regeln in der Krise zu überwachen.

Ich spüre aber auch, wie Neukölln zusammenwächst in dieser Krise. Hunderte Ehrenamtliche kümmern sich um die, denen es nicht so gut geht - auch dazu lesen Sie manches in dieser Sonderausgabe. Das macht mir Mut. Und es zeigt: Neukölln hält zusammen! Bei allen Schwierigkeiten, so überstehen wir diese schwierigen Zeiten. Gemeinsam und solidarisch. Neukölln eben.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Martin Hikel



Kurz vor Beginn der Maßnahmen zur Corona-Virus-Eindämmung wurde am Vivantes Klinikum Neukölln der Spatenstich für den Nordkopf gelegt. Mit dem Regierenden Bürgermeister Müller, Gesundheitssektorin Kalayci und anderen Gästen habe ich den Startschuss für das größte Bauvorhaben an einem Berliner Krankenhaus gegeben. 226 Mio. Euro werden hier investiert, u.a. für eine neue Rettungsstelle, 16 OP-Säle und eine Intensivstation. Gleichzeitig ist das der Start für die Sanierung des Klinikums in den nächsten Jahren. So wird das größte Krankenhaus in Berlin fit für die Zukunft gemacht - in Neukölln.

Aktuelle Entwicklungen im Bezirk

■ Neukölln unbürokratisch

15.000 Euro für Nachbarschaftshilfe in Corona-Zeiten



Viele Bürgerinnen und Bürger sind engagiert und kümmern sich um ältere Menschen, die gerade das Haus nicht verlassen können oder wollen. Deshalb haben wir 10.000 Euro zur Unterstützung für ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe bereitgestellt, die aufgrund der hohen Nachfrage schon auf 15.000 Euro erhöht wurden. Schon jetzt sind etwa 10 Projekte umgesetzt worden. Es handelt sich um Mittel im Rahmen des Programms „Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften“ (FEIN), gefördert werden pro Projekt bis zu 800 Euro für Sachmittel. Anfragen für Beratung und Anträge können an fein@bezirksamt-neukoelln.de geschickt werden.

■ Neukölln engagiert I

4.000 Mundschutzmasken gespendet



Das Neuköllner Traditionsunternehmen Kieback&Peter zeigte Ende März, wie konkrete Solidarität funktioniert. Geschäftsführer Christoph Paul Ritzkat übergab persönlich 4.000 OP-Masken an das Bezirksamt, die dann an das Vivantes Klinikum Neukölln, an die Tee- und Wärmestube und das Jugendamt weitergegeben wurden. Da der riesige Bedarf an Schutzausrüstung in Corona-Zeiten nicht so einfach zu decken ist, halfen die Masken dabei, dass viele Mitarbeitende etwa im Kinderschutz ihrer Arbeit nachgehen und Familien besuchen können. Das Unternehmen Kieback&Peter, seit 1927 in Neukölln zu Hause, beschäftigt weltweit etwa 1.400 Mitarbeiter*innen in der Gebäudeautomation.

■ Neukölln engagiert II

Felicitas Then kocht für Bedürftige



Die Fernsehköchin Felicitas Then ließ sich nicht lange bitten. Als die Wahlneuköllnerin davon hörte, dass bei Wohnheimen für Obdachlose das Mittagessen wegen der Corona-Krise ausfiel, kochte sie kurzerhand 100 Liter Bohneneintopf und verteilte diese mit ihrem Food Truck. Die erste Station waren die Einrichtungen in der Teupitzer Straße. Die Aktion hat sie mittlerweile wiederholt und an weiteren Wohnheimen im Bezirk durchgeführt. So konnten mittlerweile mehrere hundert Portionen Essen, neben dem Bohneneintopf auch Kichererbsensuppe, mit Unterstützung durch das Bezirksamt verteilt werden.

■ Neukölln unterwegs

Kiezhausmeister liefern Lebensmittel aus

Tausende Berliner*innen sind auf die Lebensmittel bei der „Berliner Tafel“ angewiesen. An drei Standorten in Neukölln können Menschen sich hier normalerweise versorgen. Da die „Tafeln“ gerade nicht mehr geöffnet haben, werden die Lebensmittel nun direkt vor die Tür gefahren. Die Kiezhausmeister, die sonst im Auftrag des Bezirksamtes für ein sauberes Neukölln unterwegs sind, helfen dabei auf den letzten Kilometern. Die Lebensmittel werden zentral mit THW-Unterstützung in Tüten verpackt und dann mit einem Bus nach Neukölln gebracht. Mit ihren Lastenrädern liefern die Kiezhausmeister die Lebensmittel direkt dann nach Hause. Gelebte Solidarität.



■ Neukölln hilfsbereit

Hilfe für Neuköllner Unternehmen

Besonders von der Krise betroffen sind die vielen tausend Neuköllner Unternehmen, die in der Krise auf Umsätze verzichten müssen. Sie werden umfassend beraten von unserer Wirtschaftsförderung zu staatlichen Unterstützungsmöglichkeiten. Für die Kreativ- und Kulturwirtschaft gibt es besondere Webinare, also Online-Workshops und Infoveranstaltungen. Die „!Aktion Karl-Marx-Straße“ hat die Plattform deine-laeden-brauchen-dich.de auf die Beine gestellt, mit der lokale Unternehmen in der Krise unterstützt werden können. Viele Unternehmen auch z.B. in Rudow bieten Gutscheine an, mit denen jetzt ganz konkret geholfen werden kann.



■ Neukölln ehrenamtlich

Ehrenamtliche Hilfe wird organisiert

Viele Menschen, besonders ältere, können und sollen möglichst zu Hause bleiben, um so gesund zu bleiben. Sie benötigen deshalb Hilfe von Ehrenamtlichen, die sich um Einkäufe, Apothekengänge oder die Tierpflege kümmern. Das Bezirksamt hat gemeinsam mit dem Neuköllner Engagement-Zentrum (NEZ) eine Hotline geschaltet, bei der sich Ehrenamtliche und Hilfebedürftige melden können. Hilfebedürftige kriegen dann die passenden Kontaktdaten von engagierten Nachbarn.

Die Hotline ist von Montag bis Freitag 10 bis 16 Uhr erreichbar unter 030/629 336 320, Homepage: www.nez-neukoelln.de

